

Falsche Propheten - Die Klimasektierer

Klimagipfel, Klimaschutz, Erderwärmung usw.usw., Begriffe die schon so alltäglich geworden sind, dass wir uns an die ständigen Meldungen in den Medien gewöhnt haben und diese kaum in Zweifel ziehen.

Und ehrlich gesagt, es hat mich auch wenig interessiert, weil das Wetter nun mal so ist, wie es ist.

Daran kann man nichts ändern.

Erst die sich offensichtlich verbreitende Meinung über vom Menschen gemachte Klimaveränderung, die ja letztendlich nichts anderes bedeutet wie eine Veränderung des Wetters, wurde ich neugierig.

Ich setzte mich sowohl mit den Aussagen der Klima(folgen)forscher, als auch mit denen der Kritiker auseinander.

Bei der Gegenüberstellung der jeweiligen Aussagen erschienen mir die der Kritiker schlüssiger, während die überwiegend präsenten Klimaforscher Behauptungen vertreten, die sie dann selbst, oft sogar in direktem Zusammenhang relativieren, wie. z.B. „wir wissen **genau**, es sind **ungefähr**“ oder es könnte usw. usw.

Mir scheint sich die Klimafrage eher zur Glaubensfrage zu entwickeln, die durch falsche Propheten eine wachsende Anhängerschar gewinnt.

Eine der ersten Fragen, die mir bei meinen Recherchen auffiel war:

Hat die Erde Fieber?

Das behauptet zumindest der sogenannte Klimapapst Schellnhuber.

Gemeint ist damit die angeblich schon erkennbare, insbesondere aber von Computerprogrammen berechnete künftig weltweit zu erwartende Erderwärmung.

Wenn ich jetzt behauptete, ich hätte ein Computerprogramm entwickelt, mit dem ich auf Grundlage der bisherigen Lottoziehungen die künftigen Lottozahlen mit 50%iger Wahrscheinlichkeit vorhersagen könnte, würden Sie mich, und zwar zu Recht, als Spinner ansehen.

Eine Vorhersage von 6 aus 49 Zahlen glaubt kein Mensch, warum aber sind so viele Menschen bereit einem Computermodell aus Milliarden von Daten zusammengestellt zu glauben.

Weil es zur Glaubenssache erklärt wird. Glaube kann aber keine Fakten ersetzen, sondern nur Nichtwissen dokumentieren.

Während seriöse Meteorologen bereits bei Vorhersagen von mehr als einer Woche Probleme haben, wollen die sogenannten Klimawissenschaftler die nächsten 30 Jahre vorausberechnen können.

Klima ist die statistische Zusammenfassung eines längeren Zeitraums, i.d.R. mindesten 30 Jahre für ein bestimmtes geografisches Gebiet und dessen typischer jährlicher Ablauf der Witterung und kann nicht berechnet werden.

Es kann sich nur aus den jeweiligen Wetterdaten für die Vergangenheit darstellen lassen.

Selbst der als Weltklimarat benannte IPCC schreibt, daß das Klima ein sog. nichtlineares, chaotisches System ist, daß sich prinzipiell nicht berechnen läßt.

Wie wir alle in der Schule gelernt haben, gibt es nur die unterschiedlichen Klimazonen, d.h. ein globales Weltklima gibt es nicht.

Die Klimafolgenforschung arbeitet mit „was wäre wenn“ Modellen und ist daher nicht seriös, um nicht zu sagen Scharlatanerie.

Ich halte es für unverantwortlich, die Menschheit mit konstruierten Schreckensszenarien in Angst zu versetzen um Forschungsgelder locker zu machen.

Wenn man die bereits 1830 von Charles Babbage eingeführte Klassifikation von Betrugsformen zum Maßstab nimmt, handelt es sich zu großen Teilen um Betrug.

Von einem ernstzunehmenden Wissenschaftler erwarte ich Fakten oder zumindest nachvollziehbare Thesen, nicht aber Geschwafel, untaugliche Vergleiche und Panikmache.

Und deshalb die Frage, wie das denn nun wirklich ist, nämlich nach der sogenannte Wohlfühltemperatur unserer Erde?

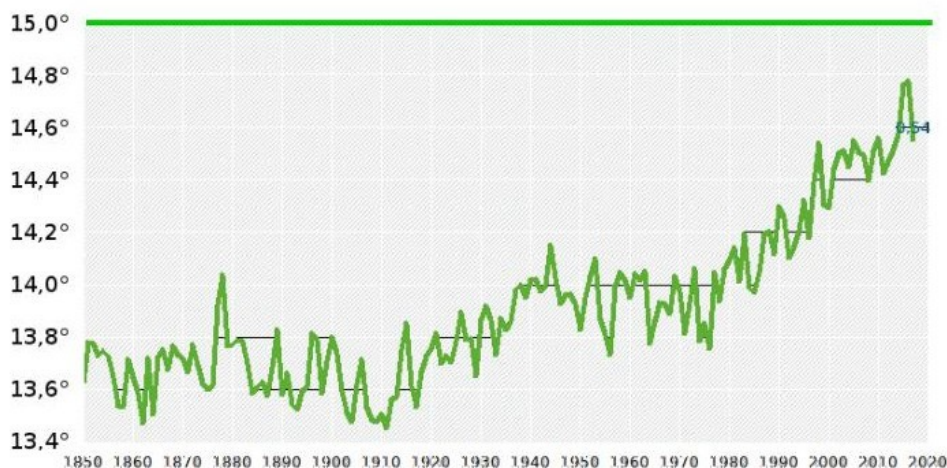
Dank des natürlichen Treibhauseffektes sollte diese bei $+15^{\circ}\text{C}$ liegen sollte, diese gilt nach allgemeiner Ansicht als naturgegeben und schützenswert.

Dieser Wert basiert auf Berechnungen der Sonneneinstrahlung und dem Einfluss unserer Atmosphäre auf den Wärmehaushalt, wonach die Sonne unsere Erde nur auf -18°C erwärmen könnte, wenn die Atmosphäre keinen Einfluss nähme.

Die sogenannten Treibhausgase in der Atmosphäre, hier insbesondere der Wasserdampf, halten einen Teil der Wärmeabstrahlung unserer Erde zurück, so als Mittelwert $+15^{\circ}\text{C}$ an der Oberfläche gemessen werden. Die Differenz von $+33^{\circ}\text{C}$ wird als natürlicher Treibhauseffekt bezeichnet.

Das ist zumindest die gängige Theorie.

Die nachfolgende Grafik, bei der ich die obere Linie, d.h. die Wohlfühltemperatur eingefügt habe, zeigt dass wir seit über 165 Jahren darunter liegen.



Von Fieber der Erde kann daher keine Rede sein, vielmehr zeigt die Kurve, dass die Erde es noch nicht ganz geschafft hat, aus der kleinen Eiszeit (vom Ende des 16. bis in das 19. Jahrhundert hinein) in den Normalmodus zurück zu kehren.

Die genannte Wohlfühltemperatur ist tausendfach belegt wie z.B. in der Tagesschau vom 12.12.2011:

Ohne den natürlichen Treibhauseffekt würde auf der Erde eine Durchschnittstemperatur von -18 Grad Celsius herrschen. Gegenwärtig ist es durchschnittlich 15 Grad warm.

Grund dafür ist, dass nicht alles an Sonneneinstrahlung von der Erde wieder in den Weltraum abgegeben wird, sondern von der Atmosphäre wie in einem Treibhaus „gefangen“ wird. Besonders zum Treibhauseffekt tragen Gase wie Kohlendioxid, Kohlenwasserstoffe aber auch Wasserdampf bei.

Diese Darstellung ist richtig, aber auch manipulativ, indem Kohlendioxid (CO) in den Vordergrund gestellt und das eigentlich wichtigste Klimagas, der Wasserdampf wie nebenbei auch erwähnt wird.

Überhaupt wird es in der Öffentlichkeit überwiegend so dargestellt, als stellten die Propheten der Klimakatastrophe die Mehrheit aller Wissenschaftler und bereits daraus ergäbe sich die Richtigkeit.

Unter Betrachtung der Temperaturkurve der letzten 165 Jahre kann man eigentlich keine dümmere Frage als die nach einer Erwärmung stellen. Mich verwundert, dass es nur 97% sind die das bejahen.

Natürlich wird es wärmer solange die Normaltemperatur noch nicht erreicht ist, aber für diesen natürlichen Vorgang einen „Schuldigen“ zu suchen ist schizophr.

Handelt es sich hier doch um Messergebnisse aus der Vergangenheit, also nachprüfbar Fakten, kann die Frage nach dem Glauben, wer dafür verantwortlich sein soll nur belegen, dass die Befragten keine Ahnung haben, da Glaube bekanntlich Nichtwissen bedeutet.

Ich würde jedenfalls immer den 100jährigen Kalender den alte Landwirte befragten vorziehen, da der zwar genau so ungenau ist wie die Klimamodelle, aber diese kostenmäßig um Milliarden schlägt.

Wie man hört, sollen sich die Kosten für den Klimaschutz allein für Deutschland auf 50 Milliarden belaufen.

Und das für einen angeblichen Schutz, den jeder der auch nur ein bisschen nachdenkt als Unsinn entlarven kann, denn wie bereits beschrieben handelt es sich beim Klima um fiktiv gemittelte Wetterdaten, genau genommen den für ein bestimmtes Gebiet typischen Wetterverlauf.

Es gibt keinen Klimaschutz, wohl aber Wetterschutz, als da z.B. wären die warme Kleidung im Winter, der Regenschirm bei Regen, die Wetterhütte in den Bergen als Schutz vor plötzlich aufkommenden Unwettern, oder der Farbanstrich des Gartenzauns usw. usw..

Die Liste von Wetterschutzmaßnahmen ist unendlich lang, aber ohne jede Ausnahme Schutz vor dem Wetter und nicht Schutz des Wetters.

Wetter kann man nicht schützen.

Je mehr ich mich in die Materie vertiefte, umso mehr kam ich zu der Überzeugung, dass die sogenannte Klimaforschung im Grunde gar nichts weiß.

Mit Erstaunen musste ich feststellen, dass selbst der allgemein anerkannte natürlich Treibhauseffekt nur eine gängige, d.h. bis heute unbewiesene Theorie ist.

Die ganzen Katastrophenszenarien basieren auf Annahmen, untauglichen Modellrechnungen, Schätzungen und unbewiesenen Theorien und Thesen.

Da werden sogenannte Fakten mit „könnte“, „ungefähr“ oder sonstigen schwammigen Umschreibungen in den Raum gestellt, deren Ergebnisse oft erst in ferner Zukunft erkennbar, bzw. eintreten würden.

Praktischerweise befreit das die Katastrophenpropheten von der Beweislast ihrer Behauptungen.

Genauso praktisch ist es da natürlich, die Zweifler und Skeptiker als Verschwörungstheoretikern zu diffamieren, um sich nicht mit den möglicherweise richtigen Argumenten auseinanderzusetzen.

Stellvertretend für die vielen gegenteiligen Veröffentlichungen möchte ich die vom Klimamanifest Heiligenroth unter <https://www.youtube.com/watch?v=CRuzgMF3tSI> nennen.

Inzwischen wird vermehrt Druck gemacht und der Aufruf zu sofortigem Handeln kommt sowohl von den Klimaaktivisten, als auch aus der Politik.

Ja selbst Schüler fordern mit Unterstützung von Schulstreiks sofortiges Handeln.

Bemerkenswert finde ich dabei die quasi Gleichschaltung der öffentlich rechtlichen Medien, sei es in Talkshows, Nachrichten oder wissenschaftlichen Beiträgen, wobei zufälligerweise immer die Gleichen zu Wort kommen oder zitiert werden, während diejenigen die diese Thesen in Zweifel ziehen auf das Internet ausweichen müssen.

Dabei werden immer wieder Computermodelle, von der einen Seite als das zuverlässige Abbild der Zukunft und von der anderen Seite als untauglich beschrieben.

Ich würde die beschriebenen Modelle am ehesten mit Computerspielen wie Siedler oder Ähnliche, wo der Spieler sich seine eigene Welt aufbauen kann betrachten, d. h. zwar unterhaltsam aber als Forschungsgrundlage völlig ungeeignet.

Nur eine Stellschraube, sprich Parameter geändert und die Welt sieht ganz anders aus.

Mit Forschung oder Wissenschaft haben die Erkenntnisse aus diesen Modellen und die daraus resultierenden Behauptungen der Klimaaktivisten nicht das geringste zu tun.

Forschung ist was Wissen schafft.

Als Ergebnis hört man jetzt von allen Seiten, dass die Ziele nicht erreicht werden können, wenn wir so weitermachen.

Da stellt sich für mich die Frage nach den Zielen.

Ist es die 2 Grad Begrenzung? Ist es die CO2 Reduktion? Ist es die Rettung der Welt?

Ich denke, die ganze Hysterie um die globale Erderwärmung ist nur ein Nebenkriegsschauplatz um von den wirklichen Zielen abzulenken, denn da geht es um Geld und Macht.

Die durch die Hysterie geschürten Sorgen und Ängste lassen nicht nur die Gelder sprudeln, sondern sie lassen sich trefflich zur Erreichung mannigfaltiger Ziele einsetzen.

Riesensummen für Forschung und Propaganda sind der Anfang einer riesigen Umverteilung, sowie einer Geldvernichtung von ungeahnten Ausmaßen.

Ein Wettbewerb der Ängste kann selbst die Atomkraft wieder salonfähig machen, denn was ist schon das überschaubare Risiko von Atomkraftwerken gegen den sicheren Untergang durch CO₂?